

Die Grasharfe

von Truman Capote

Regie: Fritz Schröder-Jahn

Komposition: Johannes Aschenbrenner

Bearbeitung: Friedrich Forster

Produktion: NWDR 1953, 82 Minuten

In seinem Roman »Die Grasharfe« erzählt der junge amerikanische Autor Truman Capote die Geschichte vom Aufstand Dolleys gegen ihre tyrannische Schwester.

Der kleine Collin Fenwick wächst bei seinen Tanten Verena und Dolly auf. Während Verena eine tüchtige Geschäftsfrau ist, ist Dolly geistig zurückgeblieben und albert die meiste Zeit mit der Köchin Catherine herum. Collin findet heraus, dass Dolly und Catherine heimlich Kräutersäfte brauen und verkaufen. Er darf den beiden helfen. Als Verena dahinter kommt und Profit aus Dollys Rezeptur schlagen möchte, eskaliert die Situation: Von Catherine und Collin begleitet, flieht Dolly aus der Enge des Hauses und des Ortes in die Freiheit der Natur und bezieht in einem Laubhaus in einem Paternosterbaum Quartier. Hier lauscht sie den Stimmen der Natur, den Herbstwinden, die den dünnen Halmen des Präriegrases »Menschenstimmen entlocken«, jener »Grasharfe, die immer eine Geschichte erzählt...«, die alles bewahrt«.

Die Schwester und die Bewohner des nahen Ortes belagern jedoch hartnäckig dieses Baumhaus-Idyll und versuchen, die drei zur Aufgabe zu zwingen, um sie aus ihrer vermeintlichen Traumwelt in die Wirklichkeit zurückzuführen. Es entwickelt sich eine regelrechte Schlacht, doch die Ausreißer bleiben in ihrem Refugium, bevor sie schließlich freiwillig und aus eigener Entscheidung in die Welt der anderen zurückkehren.

Dolly: Gisela von Collande

Verena: Maria Fein

Catherine: Inge Meysel

Collin als Erzähler: Wolfgang Wahl

Collin als 16-Jähriger: Tonio von der Meden

Collin als 11-Jähriger: Andreas von der Meden

Vater: Günther Dockerill

Dr. Maurice Ritz: Max Walter Sieg

Sheriff: Horst Breitenfeld

Reverend Buster: Joseph Offenbach

Mrs. Buster: Anna Blask

Mrs. Wheeler: Jo Wegener